



WHO THE BUG?!

Insektenschutz jenseits von Bienenhotels: Praktischer Insektenschutz

NABU Baden-Württemberg

Aniela Arnold



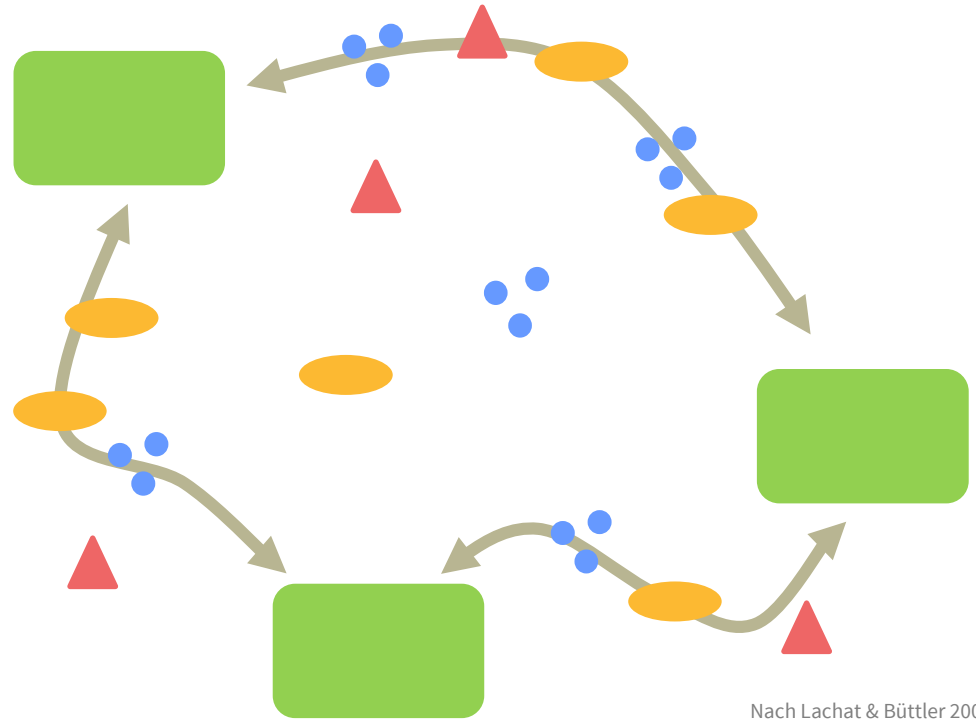
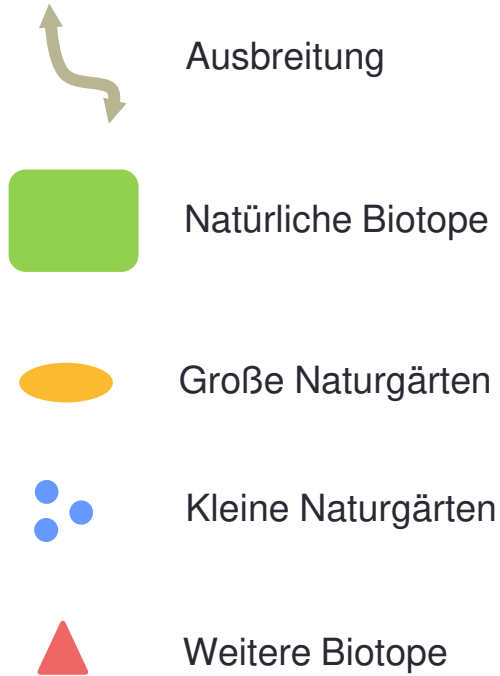
MONOTONIE

Der Verlust von Lebensraum
– egal, ob in der
Agrarlandschaft oder im
Siedlungsraum – ist einer der
Treiber des Insektensterbens.

Der Garten als Lebensraum



Gärten als Trittsteine für den Biotopverbund



Nach Lachat & Büttler 2007
Eigene Darstellung

Was macht einen Naturgarten aus?



NAHRUNG

In Form von:
Pollen, Nektar,
Samen, Kernen,
Nüssen, Früchten,
Pflanzenteilen,
andere Tiere



LEBENSRAUM

In Form von:
Vielfältigen
Strukturen
(Totholz, Steine,
Trockenmauern,
Sand, Wasser etc.)

➔ Für: Insekten, Vögel, Säugetiere, Amphibien, Reptilien, Spinnentiere
und Pflanzen in all ihren Entwicklungsstadien

Beispiel: Tagpfauenauge



Spezialisierte Pflanzenbesucher

Weidensandbiene



Weide



Das Schlüssel-Schloss-Prinzip

Viele Tierarten sind auf bestimmte Pflanzen spezialisiert und ernähren sich teils ausschließlich von einer einzigen Pflanzenart.

➔ Heimische Wildpflanzen sind die Basis einer insektenfreundlichen Fläche!

Heimische Wildstauden

Gewöhnliche Akelei



Karhäuser Nelke



Gewöhnlicher Natternkopf



Königskerze



Rundblättrige Glockenblume



Roter Fingerhut



Gewöhnliche Schafgarbe



Nicht heimisch, aber mit Nutzen für Tiere



Krokus



Sonnenblume



Aster



Lavendel

Blüten – gefüllt oder ungefüllt?



→ Gefüllte Blüten bieten keine Nahrung für Insekten.

Ganzjähriges Blühangebot schaffen



Frühling

z.B. Krokus, Narzissen,
Schneeglöckchen



Sommer

z.B. Natternkopf, Königskerze,
Rispen-Flockenblume



Herbst

z.B. Wegwarte, Wilde Malve,
Wiesen-Flockenblume

Stauden im Winter

- ➔ Nahrung für Vögel und Überwinterungsplatz für Insekten(-larven)
- ➔ Rückschnitt im Mai
- ➔ Bei vorherigem Rückschnitt aufrechte Lagerung des Schnittguts



NABU/Aniela Arnold



NABU/Aniela Arnold



NABU/Aniela Arnold

Insektenfreundliche Gehölze

- Blüten
- Früchte
- Blätter
- Lebensraum



Beispiele

Heimische Gehölze



Kornelkirsche



Schwarzer Holunder



Roter Hartriegel



Weißdorn



Gewöhnliches Pfaffenhütchen



Feldahorn

Wildblumenwiese

→ Aussaaten

Saatgut: auf heimische und mehrjährige Arten achten!

Pflege: 2 – 3x im Jahr mähen und das Mahdgut abräumen!

NABU/Aniela Arnold



Wildblumenwiese SO NICHT!

- Mischung aus dem Baumarkt o.ä. enthalten meistens überwiegend nichtheimische Arten oder Zuchtformen und sind für Insekten weitgehend wertlos.

Offener Boden



➔ Etwa 75 % der Wildbienen nisten im Boden.

Trockenmauer

- ➔ **Lebensraum für:** Reptilien, Wildbienen, Spinnen, Asseln, Kleinsäuger etc.
- ➔ **Wichtig:** Mauer muss unverfugt sein und sollte mit insektenfreundlichen Stauden bepflanzt werden!
- ➔ **Alternative:** Lesesteinhaufen



NABU/Aniela Arnold



NABU/Eric Neuling



NABU/Aniela Arnold

Wasser im Garten



Lebensraum und Wasserquelle

→ **Wichtig:** an Ausstiegshilfen für Insekten und andere Tiere denken!

Totholz

Gestaltungselement und Lebensraum



NABU/Aniela Arnold

Stehendes Totholz

Gestaltungselement und Lebensraum

- Sehr artenreicher Lebensraum
- Nist- und Entwicklungshabitat für Wildbienen (z.B. Blauschwarze Holzbiene) und andere Insekten
- **Wichtig:** auf Sicherheit achten!



NABU/Aniela Arnold

Liegendes Totholz

Gestaltungselement und Lebensraum



- Einzelne Elemente oder Haufen möglich
- **Benjeshecke:** Lebensraum für Igel, Reptilien, Amphibien, Insekten, Vögel etc.

Wilde Ecken



Bilder: Karin Arnold

Weitere Elemente



Lesesteinhaufen



Kräuterspirale



Laubhaufen



Kompost

Gärtnern ohne Gift

Pestizide haben im Garten nichts verloren.
Ein naturnaher Garten reguliert sich selbst.





5 Schritte zum insektenfreundlichen Garten/Balkon

- 1 Heimische Pflanzen verwenden!
- 2 Ein ganzjähriges Blühangebot schaffen!
- 3 Vielfältige Strukturen anlegen!
- 4 Auf Pestizide verzichten!
- 5 Wildnis zulassen!

Fazit

Vielfalt schafft Vielfalt!

- ➔ Wer in seinem Garten oder Balkon vielfältige Strukturen anlegt, schafft Lebensraum und Nahrung für vielfältige Tier- und Pflanzenarten.
- ➔ Jeder Schritt zählt!





Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.



NABU Baden-Württemberg

Aniela Arnold

Tel. 0711.966 72-53

Fax 0711.966 72-33

Aniela.Arnold@NABU-BW.de

www.NABU-BW.de